



Liebe Freunde und Freundinnen der Kampagne,

Oktober und November waren Monate mit sehr interessanten Eindrücken: Wir hatten Besuch von „Brot für die Welt“-Partnerorganisationen aus Sierra Leone und Indien. Sehr eindrücklich wurden uns die persönlichen Erfahrungen über das „geraubte Ackerland“, den einhergehenden Problemen und Ängsten geschildert. „Wir verurteilen die Nutzung von fruchtbarem Land für die Produktion von Agrotreibstoffen“, erklärte Mohamed Conteh aus Sierra Leone auf unserer Pressekonferenz zum Welternährungstag. Fatima Burnad aus Indien forderte anlässlich unserer Fachtagung „Die neue Landnahme“ im November ein „Stop des Landgrabblings“. Uns wurde erneut deutlich, wie notwendig die Entwicklung und Umsetzung einer baldigen und wirksamen internationalen Regulierung für „Landgrabbing“ ist, damit die Rechte lokaler Bevölkerungsgruppen gewahrt und verwirklicht werden können. Dafür setzen wir uns ein. Genauso wichtig ist aber auch, dass wir über die Ursachen der großen Landkäufe und Verpachtungen in Entwicklungsländern nachdenken und Konsequenzen ziehen. Unser Hunger nach Energie und Fleisch steht in Beziehung zur wachsenden Landknappheit und damit auch zum wachsenden Hunger. „Brot für die Welt“ lädt Sie ein, an flächenreduzierenden Aktionen teilzunehmen. Wir freuen uns schon jetzt Ihre Erfahrungen kennenzulernen. Ihnen wünschen wir eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr.

Herzliche Grüße aus Stuttgart,

übersenden Ihnen
Carolin Callenius und Karen Neumeyer

Die Themen

- (1) [Die neue Landnahme in Afrika, Asien und Lateinamerika](#) ::
- (2) [Indirekte Wirkungen von Landnutzungsänderungen](#) ::
- (3) [Ist das ein Widerspruch: Kochen und Fläche reduzieren?](#) ::
- (4) [Machen Sie Ihren Flächenverbrauch sichtbar](#) ::
- (5) [Aktuelles](#) ::
- (6) [Materialien- und Medien-Informationen](#) ::
- (7) [Termine](#) ::

Die neue Landnahme in Afrika, Asien und Lateinamerika

Kontroverse Diskussionen auf unserer Tagung

Landkonflikte gehören in vielen Regionen in Afrika, Lateinamerika und Asien zum Alltag. Was ist also neu an dem Phänomen Landgrabbing? Investitionen in die Landwirtschaft in Entwicklungsländern werden dringend benötigt, dies ist unbestritten. Aber welche Nutzen auch der lokalen Bevölkerung und sind als Instrumente gegen den Hunger geeignet?

[weitere Informationen](#) ::

[Seitenanfang](#) ::

Indirekte Wirkungen von Landnutzungsänderungen

Indirekte Wirkungen von Landnutzungsänderungen vom Energiepflanzenanbau führen zu sozialen Problemen und Ernährungsunsicherheit

"Brot für die Welt" hat sich an der Konsultation der Europäischen Union zur indirekten Landnutzungsänderung als Auswirkung der Agrarkraftstoffproduktion beteiligt. Wir fordern die Aufnahme von Sozialkriterien im Rahmen der Nachhaltigkeitsverordnung, damit die Ernährungssicherheit besonders betroffener Bevölkerungsgruppen nicht gefährdet wird.

[weitere Informationen](#) ::

[Seitenanfang](#) ::

Ist das ein Widerspruch: Kochen und Fläche reduzieren?

Was hat die Landknappheit in Entwicklungsländern mit unserem Lebensstil zu tun? Ist es möglich durch Kochen mit verschiedenen Zutaten den persönlichen Flächenverbrauch zu reduzieren? Wir, das Kampagnenteam, geben Ihnen Anregungen. Aber wir sind auch auf der Suche nach Ihren Rezepten und möchten diese nachkochen und in unserer Kantine in Stuttgart anbieten.

[weitere Informationen](#) ::

[Seitenanfang](#)::

Machen Sie Ihren Flächenverbrauch sichtbar

Haben Sie schon einmal auf dem Schulhof, im Park oder auf dem Platz vor Ihrer Kirche Ihren Flächenbedarf von Ihrem Fleischkonsum von einer Woche abgesteckt? Es ist ganz einfach: Sie benötigen unser Flächenberechnungsdokument, ein Messband und einen Taschenrechner. Und natürlich Kreativität, wie Sie diese Flächen beim nächsten Mal kleiner gestalten können.

[weitere Informationen](#) ::

[Seitenanfang](#)::

Aktuelles

Sonderberichterstatter warnt bei der UN-Vollversammlung vor Verlust von landwirtschaftlichen Flächen

30 Millionen Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche gehen jedes Jahr durch Verstädterungs-Prozesse und Erosionen verloren. Dieser Prozess wird durch den großflächigen Anbau von Agrartreibstoffen und Landspekulationen noch verschärft. Der Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung, Olivier De Schutter zeigt in seinem Bericht und in seiner Rede vor der Vollversammlung der Vereinten Nationen am 21. Oktober 2010 in New York auch Schutzmechanismen für die besonders betroffenen Gruppen: Kleinbauern- und Fischer-Familien und indigene Bevölkerungsgruppen auf.

[weitere Informationen](#) ::

Zivilgesellschaft fordert Revision der Landpachtverträge des Schweizer Agrotreibstoffunternehmens in Sierra Leone

Vertreter der Zivilgesellschaft aus Sierra Leone und Europa sprachen mit dem schweizerischen Unternehmen, das Zuckerrohr zur Bioethanol-Gewinnung auf Ländereien anbaut, die vorher für den Maniok-Anbau von der lokalen Bevölkerung genutzt wurden. Auch wenn das Unternehmen angibt, zahlreichen internationalen Standards zu entsprechen, bleiben kritische Fragen bei der Umsetzung offen.

[weitere Informationen](#) ::

Wollen Sie Hunger tanken?

Bestimmt nicht! Beteiligen Sie sich an unserer Postkarten- und Unterschriften-Aktion! Gemeinsam können wir deutlich machen, dass wir "keinen Hunger tanken" wollen. "Brot für die Welt" setzt sich mit Ihrer Unterstützung für starke Sozial- und Menschenrechtskriterien bei Agrartreibstoffen ein. Bitte bestellen Sie für Veranstaltungen oder Ihren Bekanntenkreis Postkarten und schicken diese an "Brot für die Welt" zurück. Gerne können Sie diese Bitte auch an Ihre E-Mail-Verteiler weiterleiten.

[weitere Informationen](#) ::

[Seitenanfang](#)::

Materialien- und Medien-Informationen

Wir haben eine Material- und Medien-Liste zu unserem neuen Kampagnenschwerpunkt "Landgrabbing" zusammengestellt. Insbesondere gehen wir auf das Thema Agrartreibstoffe, Futtermittel, Landgrabbing und Lebensstil ein.

[Liste als Download](#) ::

Unsere aktuelle Ausstellung "Von Teller, Tank und Trog: Wettlauf um Land in Afrika, Asien und Lateinamerika" haben wir als DIN A2 Plakat erstellt. Begleitend zur Ausstellung gibt es Quiz-Fragen, die Sie zum Beispiel mit einem "Glücksrad" einsetzen können.

[weitere Informationen](#) ::

Dokumentarfilm Hunger

Was tun gegen Hunger? Die Filmemacher Marcus Vetter und Karin Steinberger zeigen, wie Menschen mit der Not leben. Den Film können Sie gut im Rahmen der Bildungsarbeit einsetzen. Eine pädagogisch aufgearbeitete Begleit-DVD unterstützt Sie dabei.

[weitere Informationen](#) ::

Right to food and Nutrition Watch

Das Jahrbuch zum Menschenrecht auf Nahrung 2010 ist im Oktober herausgekommen. Dokumentiert werden aus einer menschenrechtlichen Perspektive aktuelle Entwicklungen der neuen Landnahme und aktuelle Länderbespiele. Herausgegeben wird der jährliche Bericht von "Brot für die Welt", FIAN, ICCO, Okt 2010.

[weitere Informationen](#) ::

[Download: Abstract Jahrbuch Menschenrecht auf Nahrung](#) ::

[Seitenanfang](#) ::

Termine

Workshop beim Stuttgart "Open Fair"

Am 29.01.2011 wird die Kampagne sich mit einem Workshop "Wenn das Land knapp wird, wächst der Hunger". Landgrabbing am Beispiel von Sierra Leone, Westafrika und Gran Chaco, Südamerika bei der Open Fair Veranstaltung in Stuttgart beteiligen.

[weitere Informationen](#) ::

Kolumbien: "Wenn das Land knapp wird und Gewalt überwiegt"

Ölpalm-Plantagen sind das große Geschäft. Kleinbauernfamilien müssen der Agro-Industrie weichen, und Gewerkschaftsmitglieder werden ermordet. Palmöl für den Export ist die Ursache für Umweltzerstörung und Menschenrechtsverletzungen. Dagegen kämpft der Menschenrechtler Mauricio Mesa von Compromiso, eine "Brot-für-die-Welt"-Partnerorganisation in Kolumbien. "Brot für die Welt" lädt Mauricio Mesa zum Kirchentag 2011 nach Dresden ein. Er ist von Ende Mai bis Mitte Juni 2011 auf Rundreise durch Deutschland. Wenn Sie ihn zu einer Veranstaltung im Rahmen der Rundreise einladen möchten, wenden Sie sich bitte an: kolumbien@brot-fuer-die-welt.de

Internationale Grüne Woche in Berlin

Was hat Ihr Konsum mit Landnutzung in Entwicklungsländern zu tun? Auf der Grünen Woche in Berlin können Sie es spielerisch erfahren. Die Kampagne ist mit einem Messestand auf der Internationalen Grünen Woche vom 21.- 30. Januar 2011 vertreten.

[weitere Informationen](#) ::

[Seitenanfang](#) ::

Impressum:

Herausgeber:

Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland e.V. für die Aktion "Brot für die Welt"
Postfach 10 1142, 70010 Stuttgart

Redaktion: Thomas Sandner (V.i.S.d.P.), Carolin Callenius

Rückfragen und Anmerkungen bitte an:

Tel. 0711/2159-741, Fax 0711/2159-8491

E-Mail: ernaehrung@brot-fuer-die-welt.de; Internet: www.brot-fuer-die-welt.de

© Brot für die Welt 2010

[Ihre Spende hilft:](#)

[Online spenden](#) ::

[Unsere Spendenkonten](#) ::

[Impressum](#) ::